

Version 1.5.

Leitbild der Informations- und Wissensplattform

«Quo vadis Schweiz»

Vergangenheit verstehen. Gegenwart erkennen. Zukunft mitgestalten

Warum «Quo vadis Schweiz»?

Die Schweiz gehört zu den wenigen Staaten der Welt, deren Zusammenhalt weder auf einer gemeinsamen Sprache noch auf einer gemeinsamen Kultur oder Herkunft beruht. Ihr Fundament ist vielmehr der gemeinsame Wille freier Bürgerinnen und Bürger, Verantwortung für ihr Land und seine Zukunft zu übernehmen.

Vor über sieben Jahrhunderten schlossen unsere Vorfahren aus freiem Entschluss einen Bund. Dieser Entscheid war weit mehr als ein historisches Ereignis. Er begründete eine Willensnation, deren Bestand bis heute auf aktive Teilhabe und Mitgestaltung des Einzelnen Menschen am Gemeinwesen beruht

Vier Landessprachen, unterschiedliche Kulturräume und vielfältige regionale Traditionen bilden gemeinsam ein Staatswesen, dessen Zusammenhalt auf Freiheit, Eigenverantwortung, gegenseitiger Anerkennung und Solidarität gründet. Gerade diese Vielfalt macht die Schweiz besonderer.

Ebenso prägend sind die christlich-abendländischen Wurzeln unseres Landes. Sie haben das Verständnis von Menschenwürde, Verantwortung, Solidarität, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit über Jahrhunderte wesentlich mitgeprägt und bilden bis heute einen wichtigen Bestandteil der schweizerischen Kultur und ihres gesellschaftlichen Selbstverständnisses. Gleichzeitig ist die Schweiz heute Heimat von Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen, die gemeinsam zum Gemeinwesen beitragen und dessen Zukunft mitgestalten.

Direkte Demokratie, Föderalismus, Subsidiarität, das Milizprinzip und Eigenverantwortung sind Ausdruck dieses gewachsenen Staatsverständnisses. Diese Werte wurden nicht einfach übernommen – jede Generation war aufgefordert, sie sich anzueignen, weiterzuentwickeln und den kommenden Generationen weiterzugeben.

Auch wir tragen heute diese Verantwortung.

Die Herausforderung unserer Zeit

Die Schweiz befindet sich in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen.

Internationale Abkommen, supranationale Organisationen, technologische Entwicklungen sowie gesellschaftliche und geopolitische Veränderungen beeinflussen zunehmend die politische, wirtschaftliche und rechtliche Entwicklung unseres Landes.

Viele dieser Entwicklungen eröffnen Chancen.

Andere stellen grundlegende Fragen.

Wie entwickeln sich Demokratie, Föderalismus und Eigenverantwortung weiter?

Welche Auswirkungen haben internationale Verpflichtungen auf die Selbstverständnis und -bestimmung der Schweiz?

Wohin verändern sich Meinungsfreiheit, Neutralität und die demokratische Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger?

Wie können Wohlstand, Sicherheit und Freiheit in einer sich wandelnden Welt auch für kommende Generationen erhalten und weiter entwickelt werden?

«Quo vadis Schweiz?» ist eine offene Frage, Anfang einer Suchbewegung, das ist durchaus Programm.

Es ist eine Einladung, Entwicklungen aufmerksam zu beobachten, Zusammenhänge sichtbar zu machen, Ursachen und Folgen kritisch zu analysieren und ihre langfristigen Auswirkungen auf die Schweiz verständlich aufzuzeigen.

Denn nur wer die Gegenwart erkennt, kann die Zukunft verantwortungsvoll mitgestalten.

Das Selbstverständnis von «Quo vadis Schweiz»

Ihr Ziel ist es: Entwicklungen zu dokumentieren, Hintergründe aufzuarbeiten und Zusammenhänge verständlich zu erklären.

Die Plattform richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger ebenso wie an Vertreterinnen und Vertreter aus Medien, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Sie möchte den öffentlichen Diskurs durch fundierte Informationen, sorgfältige Analysen und nachvollziehbare Argumentationen bereichern.

Nicht vorgefertigte Meinungen stehen im Mittelpunkt, sondern Fakten und das Ringen, sie zu verstehen und einzuordnen und Entwicklungstendenzen sichtbar zu machen.

Sondern Erkennen ist der Ausgangspunkt.

Wissen schafft Orientierung.

Orientierung ermöglicht Erkenntnis.

Erkenntnis ist die Voraussetzung für verantwortungsvolles Handeln.

Der Wertekompass der Plattform

Die Analysen der Plattform orientieren sich an einem klaren Werteverständnis.

Dieser Wertekompass bildet den Massstab für die Beurteilung politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen und wird durch neue Erkenntnisse kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Plattform untersucht Entwicklungen insbesondere danach,

- ob sie die Menschenwürde achten,
- ob sie die direkte Demokratie stärken oder schwächen,
- ob sie die föderale Ordnung respektieren,

- ob sie die staatliche Souveränität der Schweiz wahren,
- ob sie die Neutralität erhalten,
- ob sie das Subsidiaritätsprinzip achten,
- ob sie Eigenverantwortung und Freiheitsrechte fördern,
- ob sie Meinungs- und Informationsfreiheit schützen,
- ob sie Transparenz und demokratische Mitwirkung ermöglichen,
- und ob sie die historisch gewachsenen kulturellen Grundlagen der Schweiz respektieren.

Kritische Analyse als Auftrag

«Quo vadis Schweiz» erhebt keinen Anspruch auf politische Neutralität.

Die Plattform bekennt sich zu den tragenden Grundwerten der schweizerischen Staatsordnung und analysiert politische Entwicklungen unabhängig, kritisch und quellenbasiert.

Besondere Aufmerksamkeit gilt internationalen Abkommen sowie supranationalen Organisationen und Institutionen, soweit deren Entscheide, Empfehlungen oder rechtlichen Entwicklungen Auswirkungen auf Demokratie, Föderalismus, Neutralität, Souveränität, Grundrechte oder die Eigenständigkeit der Schweiz haben können.

Kritik versteht die Plattform nicht als Selbstzweck.

Sie dient dazu, Entwicklungen verständlich zu machen, Risiken und Chancen aufzuzeigen und eine sachlich fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen.

Jede Schlussfolgerung soll transparent begründet, nachvollziehbar argumentiert und auf überprüfbare Quellen abgestützt werden.

Offenheit und Verantwortung

«Quo vadis Schweiz» erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wissen entwickelt sich weiter.

Neue Erkenntnisse, zusätzliche Quellen oder sachlich begründete Einwände können bestehende Analysen ergänzen oder weiterentwickeln.

Die Plattform versteht Erkenntnis als einen fortlaufenden Prozess des Prüfens, Vergleichens und Lernens.

Sie möchte dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen politische Entwicklungen verstehen, Verantwortung übernehmen und sich aktiv an der demokratischen Gestaltung unseres Landes beteiligen.

Denn eine freie direkte Demokratie lebt nicht allein von ihren Institutionen.

Sie lebt von Bürgerinnen und Bürgern, die informiert sind, Verantwortung übernehmen und bereit sind, die Zukunft ihres Landes mitzugestalten.

31.7.2026

